

Antrag auf Projektförderung Stadtteilkultur

An das Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
SR 22 – Zuwendungen

Postfach 102220
20015 Hamburg

wird vom Bezirksamt ausgefüllt

Eingang: 18.11.2019 pers. abgegeben

Antragsnummer: K/IFK 2/20

E 20.11.19 K/IFK 2/20
K/IFK 2/20 z. v. U.

Syrisch Deutscher Frauenverein Wir Können e.V.

Antragsteller

12.11.2019

Datum

interkultureller und inklusiver Frauen-Chor (Haneen Chor Hamburg)

Bezeichnung der Maßnahme

Zuwendungszeitraum für die Zeit vom: 01.01.2020 bis 31.12.2020

Höhe der beantragten Zuwendung: 12.000,00 Euro

Kurzbeschreibung/Zweckbeschreibung der Maßnahme, für die eine Zuwendung beantragt wird:
(max 2.000 Zeichen)

In den Vereinsräumen von Wir Können (in der Etage Paritätischer Wohlfahrtsverband) in der Konrad-Adenauer-Allee 10 sollen wöchentlich am Freitag Nachmittag unter der Leitung von [REDACTED] (Wir können) Proben stattfinden für Frauen aus den verschiedensten Kulturen (Deutschland, Syrien, Libanon, Ägypten, Tunesien usw.) mit und ohne Handicap.

Das Liedgut soll sowohl deutsch, syrisch, ägyptisch, libanesisch, tunesisch sein. Der Chor ist offen für Frauen aus allen Kulturen. Wenn Frauen aus anderen Kulturen dazu kommen, dann wird das Liedgut erweitert.

Bei den Liedern handelt es sich um Lieder, die traditionell bei Festen beispielsweise bei Hochzeiten gesungen werden aber auch um klasisches Liedgut, um Schlaflieder usw.

Wir bieten somit eine Begegnungsstätte für verschiedene Kulturen und die Möglichkeit zum Kennenlernen.

Der feste Grundstock des Chores probt bereits fleißig. Wir möchten den Chor aber geme vergrößern und uns auch auf Auftritte vorbereiten. Diese Auftritte bringen dann noch mehr Hamburger*innen mit den verschiedenen Kulturen in Kontakt. Derzeit wurde uns bereits ein Bühnenauftritt auf dem Konzert für Toleranz am 15. August 2020 auf dem Wandsbek Marktplatz in Aussicht gestellt.

Für den Chor brauchen wir eine/n Stimmentrainer*in, eine/n Begleitmusiker*in und Kinderbetreuung. Da viele Chromitglieder ihre Kinder mitbringen, lernen diese von Anfang an verschiedene Kulturen kennen.

Räumlichkeiten kann unser Verein zur Verfügung stellen (kein Anfall von Zusatzkosten).

Mittelfristig wollen wir uns auch um Auftritte bemühen, bei denen wir Eintrittsgelder einnehmen können.

siehe auch weitere Beschreibung in der Anlage

Hinweis: Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der Zusammenarbeit“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Umfang, Qualität und Zielsetzung der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

Nein

Ja

1. Kosten- und Finanzierungsplan

1.1 Ausgaben

Bezeichnung/Art (ggf. mit Anmerkungen)	Euro
Stimmtrainer*in Honorar Proben einschließlich Vor- und Nachbereitung 50 Wochen / 2 Stunden / 25 Euro	2.500,00
Begleitmusiker*in Honorar Proben einschließlich Vorbereitung und Gestellung Instrument 50 Wochen / 2 Stunden / 25 Euro	2.500,00
Chorleitung mit psychosozialer Begleitung, Programmgestaltung, Vernetzung, Akquise und Abrechnung 50 Wochen / 3 Stunden / 25 Euro	3.750,00
Kinderbetreuung 50 Wochen / 2,5 bis 3 Stunden / pauschal 40 Euro	2.000,00
Fahrtkosten für Mitglieder ohne HVV Ausweis (bzw. mit Teilzeitausweis) und zu Auftritten	800,00
Flyer Gestaltung, Druck, Verteilung	450,00
Summe Ausgaben:	12.000,00

1.2 Einnahmen

Bezeichnung/Art (ggf. mit Anmerkungen)	Euro
Beantragte Zuwendung	12.000,00
Eigenmittel (Geldleistungen aus eigenem Vermögen, die zu Beginn des Förderzeitraums vorhanden sind)	0,00
Geplante Spenden	0,00
Geplante Teilnehmerbeiträge	0,00
Geplante Eintrittsgelder	0,00
Sonstige geplante Einnahmen	0,00
Beantragte Drittmittel (private/öffentliche Institutionen)	0,00
Zugesagte Drittmittel (private/öffentliche Institutionen)	0,00
Summe Einnahmen:	12.000,00

2. Abfrage Kennzahlen

Abgefragt	Kennzahlen	Soll/Vereinbart
	Anzahl der Einzelveranstaltungen	50+1
	Veranstaltungszeiten/ Öffnungszeiten	Fr. Nach/15.8
	Besucherzahl * ¹	2.000/1.000
	Besucher unter 18 Jahren	800/400
	Besucher mit Migrationshintergrund	1.200/500
	Eigenmittelquote in % * ²	0
	Zuschuss pro Besucher	3,33
	Anzahl von Honorarkräften	3
	Anzahl von Ehrenamtlichen	20/20
	Besucher über 55 Jahren	150/150
	Sonstiges	

*¹ gezählt wird jeder Besucher nur einmal pro Veranstaltung

*² Eigenmittelquote = eingesetzte Eigenmittel x 100 / Gesamtkosten des Projekts

3. Welche Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit haben Sie für das Projekt geplant (z.B. Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Artikel in Fachzeitschriften, Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Infostände)?

(max. 500 Zeichen)

wir möchten Flyer verteilen, WhatsApp-Gruppen, Facebook, Twitter, WhatsApp Web, Pressemitteilung für beispielsweise: kiekmo, hamburg.de usw.

4. Haben Sie vor, die Zufriedenheit der Teilnehmer zu erheben? Wenn ja, in welcher Form?

(max. 500 Zeichen)

Wir möchten Feedbackbögen auslegen, Gespräche führen, einen Kasten für Verbesserungsvorschläge aufhängen und ein Feedbacktreffen veranstalten

5. Weitere Anmerkungen:

(max. 500 Zeichen)

Erklärung zum Zuwendungsantrag

Anmerkung

Unvollständig oder verspätet eingereichte Antragsunterlagen ohne rechtsverbindliche Unterschrift verzögern u. U. die Bearbeitung sowie die Beschlussfassung im Kulturausschuss.

1. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und/oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Falls ja:

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Der Verein hat einen kostenlosen Raum (in der Etage vom Paritätischen Wohlfahrtsverband) in der Konrad-Adenauer-Allee 10, den der Chor nutzen wird

Welche Stellen fördern diese Projekte?

Die Räumlichkeit der Paritätische Wohlfahrtsverband

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

2. Warum ist die Durchführung des Projektes ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet?

Ohne die notwendigen Mittel lässt sich das Projekt nicht gemäß der Zielsetzung umsetzen.

3. Ich erkläre, dass eine Förderung durch Dritte für die gleiche Maßnahme weder beantragt noch in Aussicht gestellt wurde. Des Weiteren erkläre ich, dass für diese Maßnahme kein Anspruch auf Förderung aus gesetzlichen Leistungen besteht, der vorrangig geltend zu machen wäre.

4. Ich erkläre, dass gegen das Unternehmen oder gegen den Inhaber, Vorstand, Geschäftsführer

4.1 kein Zwangsvollstreckungsverfahren anhängig ist o d e r

4.2 keine Anträge auf Ableistung der eidesstattlichen Versicherung bzw. Eröffnung des Vergleichs- oder Konkursverfahrens gestellt sind.

5. Ich erkläre, dass ich für die o.g. Maßnahme zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG)

berechtigt bin

nicht berechtigt bin

6. Ich erkläre, dass ich die Gewähr für eine ordnungsgemäße Geschäftsführung biete und hierbei eine zweckentsprechende, bestimmungsgemäße und wirtschaftliche Verwendung der Mittel sicherstelle.
7. Ich erkläre, dass ich eine ordnungsgemäße Buchführung gewährleiste, d. h.
- 7.1 die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt und sechs Jahre aufbewahrt (Ziffer 6 und 7 ANBest-P). Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Verwendungsnachweis vorgelegt worden ist.
- 7.2 die Verbuchung sämtlicher Belege wird zeitnah vorgenommen. Es erfolgt keine Buchung ohne Belege und
- 7.3 die Buchführung erfolgt nach folgendem System:
- Einnahmen-/Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
- Doppelte Buchführung
- Es wird wie folgt Buch geführt (ggf. Software):
- Software Excel
8. Ich erkläre, dass der Schutz personenbezogener Daten sichergestellt ist.
9. Ich erkläre, dass die fachlichen Voraussetzungen für die Durchführung der geplanten Maßnahme erfüllt sind.
10. Ich erkläre, dass die Erfüllung der sonstigen Fördervoraussetzungen gewährleistet ist.

Versicherung

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich versichere zugleich, dass ich mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin.

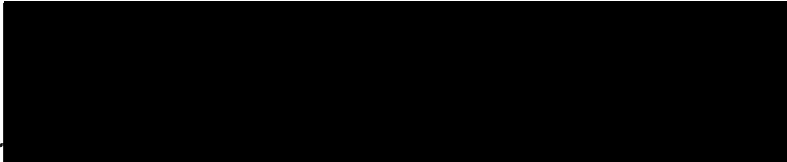
Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. §12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz – HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berechtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Ich bin damit einverstanden, dass der Antrag öffentlich im Kulturausschuss oder einem anderen Gremium der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen und das Ergebnis der Beratung des Kulturausschusses veröffentlicht werden.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Abs. 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz- HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben (vgl. § 7 Abs. 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft) die Namen der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger, die Höhe der Gesamtzuwendung, der Zweck der Zuwendung (ggf. mit einer Darstellung der regionalen Zuordnung der Maßnahme) sowie die Förderungsart im Rahmen eines Zuwendungsberichts in einer Bürgerschaftsdrucksache veröffentlicht werden - sofern überwiegende schutzwürdige Interessen nicht entgegenstehen -. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zweckes nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Die Bürgerschaftsdrucksache wird auch im Internet veröffentlicht.

20.11.2019
Datum


rechtsverbindliche Unterschrift(en) des Antragstellers
(vertretungsberechtigt / gemeinschaftlich vertretungsberechtigt lt. Formblatt Vertretungsberechtigte)

Folgende Anlagen sind dem Antrag beigefügt:

- Projektskizze/Zweckbeschreibung
- Datenblatt
- aktueller Vereinsregisterauszug
- ausgeglichener Finanzierungsplan
- Unterschriftenbefugnisse
- sonstiges:

SPEICHERN

DRUCKEN

ALLE EINGABEN LÖSCHEN